

Pressemitteilung

Buchvorstellung mit Leonhard F. Seidl und Andreas Thamm »Tatort Alpen«

14. April 2026 · DAV Kletterzentrum Erlangen

Tatort Alpen – das sind elf Geschichten aus unterschiedlichen Regionen, voller Spannung und überraschender Wendungen, geschrieben von renommierten Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Andreas Thamm und Leonhard F. Seidl lesen jeweils aus ihren Kurzkrimis und zeigen, dass in den bayerischen, österreichischen und schweizerischen Bergen nicht nur die Kulisse atemberaubend sein kann.

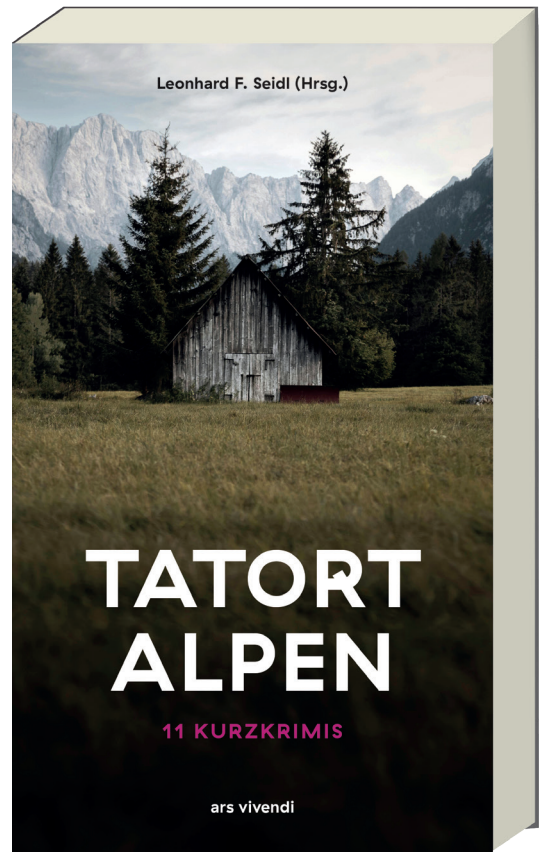
Ob am Watzmann, dem Berner Jungfrauoch oder im Schatten von Herzogstand und Heimgarten: Berge sind nicht nur ein Sehnsuchtsort, sondern auch voller Abgründe und dunkler Geheimnisse. In der packenden Kurzkrimisammlung *Tatort Alpen* geht es unter anderem um unbekannte Tote im Eis, Mordfantasien auf dem Berggrat und Gespenster aus Fleisch und Blut.

Ein spannender Leseabend mit ungeahnten Einblicken in die mörderische Welt der Berge.

Ort: DAV Kletter- und Vereinszentrum Erlangen, Hartmannstraße 116, 91052 Erlangen

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: 15 Euro (Tickets erhältlich am Tresen der DAV Sparkassen Bergwelt)



Leonhard F. Seidl, geboren 1976, ist ein Bergfex und Autor von sechs Romanen. Er hat zahlreiche Preise und Stipendien erhalten, darunter den Kulturpreis der Stadt Fürth (2022), und war in vier Nationalparks in Deutschland, Österreich und Tschechien Nature Writer in Residence. Er hat in einer abgelegenen Hütte ohne Strom und Wasser im Nationalpark Gesäuse gelebt, die Zugspitze erklommen und den Watzmann überschritten.



Andreas Thamm, geboren 1990 in Bamberg, hat in Hildesheim Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus studiert. Lebt als Journalist, Autor und Suppenkoch in Nürnberg. Texte erschienen in: taz, ZON, SPON, Fluter, etc. Bei Magellan erschienen die Jugendromane »Heldenhaft« und »Wenn man so will, waren es die Aliens«. Andreas Thamm ist Kulturförderpreisträger und Arbeitsstipendiat des Freistaats Bayern 2020 und Kulturpreisträger der Stadt Nürnberg 2021.

